

JG. 1.2: HINWEISE ZUM LEITFRAGENGESTÜTZTEN REFLEXIONSBERICHT⁸

- 1) Einführendes
- 2) Strukturelle Gliederung des Berichts
- 3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten
- 4) Unterrichtsbeobachtung und -reflexion
- 5) Erwartungshorizont: Reflexionsbericht 1.2

1) Einführendes

Im zweiten Semester Ihres künstlerischen bzw. künstlerisch-pädagogischen Studiums absolvieren Sie ein Hospitationspraktikum an einer Musikschule im Umfang von 15 x 45 Minuten. Die **Beobachtung des Unterrichts** steht hierbei im Mittelpunkt der Hospitation.

Das Schreiben des Reflexionsberichts hat die Funktion, den Verlauf des Praktikums sowohl *darzustellen* als auch zu *reflektieren*.

Ziel ist es, über Konsequenzen nachzudenken, die sich aus den Praktikumserfahrungen für die weitere Gestaltung Ihres Studiums sowie für die eigene Unterrichtstätigkeit ergeben.

Bitte nennen Sie in Ihrem Bericht keine echten Namen von Schüler*innen und Lehrpersonen, sondern **anonymisieren** Sie sie. Es hilft, wenn Sie sich vorab eine kleine Legende machen, auf der Sie festhalten, welchen „Decknamen“ Sie für welche*n Schüler*in verwenden, um nicht durcheinander zu kommen. (Bsp.: „Schüler Otto Müller = Schüler A; Schülerin Anna Schmidt = Schülerin B; Lehrerin Frau Meier = Lehrerin A; usw.) Diese Legende verbleibt bei Ihren eigenen Unterlagen und wird nicht mit eingereicht!

Abgabefrist: Die Reflexionsberichte müssen **bis 4 Wochen nach Beendigung des Praktikums** im Studienbüro zur Durchsicht einer Lehrperson im Bereich Allgemeine Didaktik der Musikhochschule Münster eingereicht werden.

2) Strukturelle Gliederung des Berichts

Eine Orientierung an folgender Berichtsstruktur mit dem **Schwerpunkt auf Gliederungspunkt III** wird empfohlen:

Titelblatt

Inhaltsverzeichnis (inklusive Seitenzahlen)

- I. Organisatorischer Ablauf
- II. Hintergründe zum institutionellen Rahmen
- III. Didaktisch-methodische Beobachtungen
- IV. Zusammenfassung und Ausblick
- V. Nachweis über die besuchten Veranstaltungen

⁸ Quelle / Angelehnt an: Busch, B., Handout Hinweise zum Praktikumsbericht, Würzburg, 2005.

Umfang

Der leitfragengestützte Reflexionsbericht (Punkte I. – IV.) sollte mindestens 6 Seiten und höchstens 8 Seiten umfassen [Word: neutrale, gut lesbare Schriftart (Calibri, Times New Roman, Arial); Schriftgröße 12 – 1,5-facher Zeilenabstand]. Weitere formale Vorgaben zum Verfassen von schriftlichen Arbeiten finden Sie im „Leitfaden für das Verfassen von Hausarbeiten“ im Downloadbereich der Homepage der Musikhochschule.

Muster:

Musikhochschule Münster

**Bericht über das Hospitationspraktikum
in Jahrgang 1.2**
an der Musikschule XY
im Semester XY

Zeitraum des Praktikums: XX. bis YY.20XY
Datum der Abgabe: XX

Name
Adresse
Studiengang, Hauptfach
Matrikelnummer

3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten

Der nachfolgende Fragenkatalog ist als Anregung zur Ausformulierung eines Praktikumsberichts gedacht. Es geht in dem Bericht *nicht* darum, jede der folgenden unter I. – III. genannten Fragen schriftlich zu beantworten. Ebenso muss nicht jede Unterrichtsstunde im Verlauf beschrieben werden. Setzen Sie sich für den Bericht gezielt *Auswertungsschwerpunkte*. Was war für Sie besonders interessant/ verwunderlich/ überraschend/ neu?

I. Organisatorischer Ablauf des Praktikums

- Wo, wann und bei welchen (Lehr-)Personen/ im Rahmen welcher Veranstaltungen fand das Praktikum statt?
- Welche Settings haben Sie erlebt, wie waren die Räume gestaltet?
- Wie sah der Musikschulalltag bzw. der Alltag der Institution, den Sie erlebt haben, aus?
- Inwiefern haben Sie zusammenhängende Unterrichtsstunden (mit eine*r/m Schüler*in oder einer Gruppe) oder verschiedene Einzelstunden miterlebt?⁹
- Gab es vor- und nachbereitende Gespräche mit den Fachlehrer*innen?
- Welche Altersgruppen haben Sie im Unterricht erlebt?
- Welche Sozialformen kamen vor (Einzel-, Partner-, Gruppenunterricht)?

⁹ Verweis auf den Unterrichtsnachweis

- Welche verschiedenen Fortgeschrittenengrade haben Sie beobachtet?
- Wie waren die Gruppen zusammengesetzt?
- Haben Sie Ensemblestunden (Band, Kammermusik, Chor...) besucht?
- Welche Unterrichtstaktungen waren üblich?
- Welche pädagogischen Formate haben Sie kennengelernt (Musikvermittlung am Theater, Konzertpädagogik, Allgemeinbildende Schulen, etc.)
- etc.

II. Hintergründe zum institutionellen Rahmen

II.I. Welche Informationen konnten Sie zum institutionellen Rahmen in Erfahrung bringen?

- Art der Institution (Musikschule, privater Unterricht, Theaterpädagogik, sonstige Bildungseinrichtungen, ...)
- Trägerschaft, Finanzierung der Institution, Leitungsmodell
- Selbstverständnis (pädagogische Leitlinien, Arbeitsschwerpunkte, Orientierung am Lehrplan des VdM oder sonstigen)
- Fächerkanon, Angebot
- Vertragsgestaltung, Anstellungsverhältnis der Lehrkräfte
- etc.

II.II. Welche Funktion hat die von Ihnen besuchte Institution im Kulturleben der Umgebung?

- Wie sieht die Zusammenarbeit mit anderen städtischen/privaten Einrichtungen aus?
- Gibt es ggf. Konkurrenzsituationen mit weiteren kulturellen Einrichtungen?
- Wie gestaltet sich die Öffentlichkeitsarbeit?

III. Didaktisch-methodische Beobachtungen bzw. wie wurde in den einzelnen Stunden gearbeitet?¹⁰

Dieser Punkt ist der Hauptteil Ihres Praktikumsberichts. Wählen Sie bis maximal vier Punkte aus dem Fragenkatalog aus und gehen Sie auf diese vertieft ein.

- Welche Unterrichtsinhalte wurden bearbeitet (Lernfelder, Stilrichtungen etc.)?
- Welche Medien bzw. Unterrichtsmaterialien wurden verwendet (Noten, Elementares Instrumentarium, Smartphones, Aufnahmetechnik etc.)
- Welche zentralen Unterschiede haben Sie in der Arbeit mit unterschiedlichen Altersgruppen festgestellt (Themen, Verhaltensmuster etc.)?
- Welche Unterrichtsstrukturen bzw. Lehr-/Lernphasen konnten sie beobachten?
- Welche Beobachtungen haben Sie zum Spannungsverlauf innerhalb einer Stunde gemacht?
- Inwiefern haben Sie in möglichen Vor- und Nachbesprechungen über zu erwartende bzw. über beobachtete Lernschwierigkeiten gesprochen und über alternative methodische Hilfestellungen diskutiert? Welche Anregungen waren für Sie in diesem Kontext besonders wichtig?
- Welche Lernstrategien und Übemethoden wurden im Unterricht angewendet?

¹⁰ Vgl. Anlage *Unterrichtsbeobachtung und -reflexion*.

- Welche Unterrichtsmethoden konnten Sie wann beobachten? Inwiefern konnten Sie entdecken, was der Begriff der „Methodenvielfalt“ bedeutet?
- Was konnten Sie beobachten hinsichtlich des Verhältnisses zwischen der Motivation und den Zielvorstellungen der Schüler*innen im Vergleich zur Motivation und den pädagogisch-inhaltlichen Zielvorstellungen der Lehrperson?
- Welche Verbindung bestand zwischen den einzelnen Stunden mit einem/einer Schüler*in („roter Faden“)?
- Standen Stunden in unmittelbarem Zusammenhang mit einem bevorstehenden Projekt (Schüler*innenkonzert, Kammermusik, Wettbewerb)?
- Welche Lehrer-Schüler*innen-Beziehungen konnten Sie beobachten? Inwiefern hatten unterschiedliche Beziehungsgrade Einflüsse auf den Unterrichtsverlauf?
- Wie haben Sie die Unterrichtskommunikation erlebt?
- Inwiefern hatte die Gestaltung bzw. die räumliche Voraussetzung Einfluss auf das Unterrichtsgeschehen und die Unterrichtsatmosphäre?
- Nutzte die Lehrkraft bevorzugt besondere Lehrwerke/ Instrumentalschulen?
- etc.

IV. Zusammenfassung und Ausblick

Bitte behandeln Sie in Ihrem Bericht die Punkte IV.I. – IV.III. vollständig.

- IV.I. Welche *Anregungen* ziehen Sie aus Ihren Praktikumserfahrungen für Ihren weiteren Studienverlauf und gegebenenfalls auch für Ihren Berufswunsch?
- Gibt es Punkte, gegenüber denen sich Ihre Einstellung durch das Praktikum gewandelt hat? Welche sind dies und weshalb hat sich Ihre Einstellung verändert?
 - Was war neu, was anregend oder abschreckend?
 - Mit welchen didaktisch-methodischen Themen möchten Sie sich im weiteren Studienverlauf verstärkt auseinandersetzen?
 - Wo haben Sie eigene fachliche bzw. methodisch-didaktische „Lücken“ entdeckt, die Sie im weiteren Studienverlauf schließen möchten? Wie wollen Sie dabei vorgehen?
 - Hat die Erfahrung des Praktikums Ihren Berufswunsch verändert oder gestärkt?
- IV.II. Welchen Nutzen ziehen Sie aus dem Praktikum für Ihren eigenen künstlerischen bzw. künstlerisch-pädagogischen Weg?
- Welche Anregungen haben Sie in didaktischer und methodischer Hinsicht erhalten?
 - Welche Anregungen haben Sie für Ihr eigenes musikalisches Arbeiten erhalten?
 - Welchen Nutzen ziehen Sie aus den Praktikumsbeobachtungen für Ihre eigenen Unterrichtsstunden und Ihre vermittelnde Tätigkeit (sowohl in der Rolle der/des Lehrenden als auch in der Rolle der/des Lernenden)?
- IV.III. Welche *Kompetenzen* und *Qualifikationen* sind aus Ihrer Sicht für eine Lehrkraft in diesem Berufsfeld ausgehend von Ihrer Praktikumserfahrung entscheidend?

4) Unterrichtsbeobachtung und -reflexion¹¹

Die Beobachtung und Reflexion von Unterricht kann einen unterschiedlichen „Lenkungsgrad“ aufweisen: Sie können den Unterricht insgesamt verfolgen und spontan einzelne Auffälligkeiten festhalten. Manchmal ist es aber auch sinnvoll, die Aufmerksamkeit auf einen (oder mehrere) ausgewählte Aspekte zu konzentrieren.

Die folgenden Aspekte und Fragen geben Ihnen aus unterschiedlichen Perspektiven Anregungen für eine gezielte Beobachtung von Instrumental- und Gesangsunterricht. (Die Reihenfolge der genannten Punkte ist nicht im Sinne einer Rangordnung zu verstehen.)

Allgemein-Didaktische Perspektive

Inhalt

- Wie könnte das Thema der Stunde lauten?
- Was soll gelehrt werden?
- Welche Lernfelder werden angesprochen? (Zusammenspiel, Interpretation, Improvisation, Elementares Komponieren, Blattspiel, Auswendigspiel, Spieltechnik, Körperperschulung, Musiktheorie, Werkanalyse, Hörerziehung, Musikgeschichte...)

Ziele

- Welche übergeordneten Ziele könnten in der Stunde verfolgt werden?
- Wie lautet das Stundenziel und in welche Bereiche lässt es sich untergliedern? (spieltechnisch-musikalischer Bereich, kognitiver Bereich, affektiv-sozialer Bereich, persönlichkeitsformender Bereich)

Lehr-Lernschritte

- In welche Lehr-Lernschritte gliedert sich die Stunde?

Methoden

- Welche Umgangsweisen mit Musik werden angeregt? (Reflexion, Rezeption, Reproduktion, Produktion, Transformation)
- Welche methodischen Verfahren werden genutzt?

Lernhilfen / Überstrategien

- Welche Probleme tauchen auf?
- Wie geht die Lehrperson bei der Problemlösung vor? Welche Alternativen bestehen?
- Wird exemplarisch geübt?
- Wie wird vermittelt, wie zu Hause sinnvoll geübt werden kann?

Lehrer*innen-Schüler*innen-Beziehung

- Welche Atmosphäre herrscht zwischen der Lehrperson und dem/der Schüler*in?
- Welche Möglichkeiten hat der/die Schüler*in, eigene Ideen einzubringen?
- Wie ist das Verhältnis von Nähe und Distanz? In welchem räumlichen Verhältnis stehen die am Unterricht beteiligten Personen?

Sprache

- Sind die sprachlichen Äußerungen der Lehrperson verständlich? Warum bzw. warum nicht?
- Wie ist das Verhältnis zwischen abstraktem Sprachgebrauch und Vorstellungsbildern und/oder anschaulichen Vergleichen?
- In welchem Verhältnis stehen sprachliche Äußerungen und musikalische Aktivitäten?
- Wie hoch ist der Redeanteil der Lehrperson bzw. des/der Schüler*in?
- Stellt die Lehrperson Fragen? Falls ja, welche Art von Fragen werden gestellt?
- Wie wird Feedback gegeben?

¹¹ Quelle: Busch, B., Handout Allgemeine Didaktik. Unterrichtsbeobachtung und -reflexion, Würzburg, 2005.

Körpersprache

- Sind die körpersprachlichen Äußerungen der Lehrperson verständlich? Weshalb bzw. weshalb nicht?
- Wann und wie wird nonverbal kommuniziert?
- Sind die körpersprachlichen Mittel wirkungsvoll im Rahmen der methodischen Unterrichtsgestaltung eingesetzt?
- Wie äußert sich der Schüler/die Schülerin körpersprachlich?

Unterrichtsmaterialien

- Welche Unterrichtsmaterialien kommen ergänzend zum Instrument zum Einsatz? (Bilder, Texte, Elementares Instrumentarium, Alltagsgegenstände...)

Setzung von Prioritäten

- Welche Prioritäten werden in der Arbeit mit dem/der jeweiligen Schüler*in gesetzt? Weshalb? (z.B. Berücksichtigung elementarer Aspekte vor der Arbeit am Detail, z.B. Die Haltung des Körpers hat Priorität vor der Haltung der Hände. / Die Fähigkeit zur stilgerechten Verzierung setzt adäquate Trillerübungen voraus.)

Fachdidaktische Perspektive

(Diese Perspektive ist für das jeweilige Instrument bzw. für die Stimme zu erweitern und zu präzisieren.)

Spieltechnik

Haltung

- Körper: Stand bzw. Sitz (Beweglichkeit des Rumpfes, Gleichgewicht)
- Schultern, Arme, Hände
- ggf. Zunge, Lippen

Atmung

Artikulation

Bewegungsabläufe

- Zweckmäßigkeit, d.h. dem musikalischen Verlauf angemessen
- natürliche, ökonomische Bewegungen
- Verhältnis von Spannung und Entspannung

Musikalische Gestaltung

Wahrnehmung von und Umgang mit musikalischen Parametern

- Rhythmus, Tempo, Dynamik, Artikulation, Phrasierung...

Stilgerechte Ausführung

- Wird im Unterricht das notwendige Hintergrundwissen vermittelt, um zu einer adäquaten Interpretation zu gelangen? (Musiktheorie, Musikgeschichte, künstlerischer Kontext...)
- Welche Notenausgabe gelangt zum Einsatz (Urtext, mit oder ohne Fingersatz...)?

Musikalische Vorstellung

- Vermittelt der Unterricht dem/der Schüler*in eine innere musikalische Vorstellung?
- Führt der Unterricht zu einer inneren Beziehung des/der Schüler*in zum Stück?

5) Erwartungshorizont: Reflexionsbericht 1.2¹²

Beachtung formaler und inhaltlicher Richtlinien | 20 %¹³

- Abgabefristen einhalten, Umfang, Quellenangaben, Formatierung, Vorgaben Deckblatt, Auswahl mindestens/bis zu 3 Schwerpunkte, Unterschriften auf Praktikumsnachweis vorhanden...etc.
- Inhaltlich vollständig: Orientierung an vorgegebener Gliederung oder Verwendung einer abweichenden, sinnvollen Gliederung

Inhaltliche Ausrichtung | 70 %

- Gliederungspunkt I (Organisatorischer Ablauf) + Gliederungspunkt II (Hintergründe zum institutionellen Rahmen):
Wird ein vollständiges Bild der Einrichtung aufgezeichnet? Sind Gegebenheiten des Praktikumsanbieters angemessen geschildert? Kann das absolvierte Praktikum in den Kontext eingeordnet werden? Ist klar, welche Veranstaltungen besucht wurden? Sind Art und Ausrichtung der Institution verständlich und angemessen umfangreich beschrieben? (s. Fragen Praktikumsleitfaden 1.2)
- **Gliederungspunkt III (Didaktisch-methodische Beobachtungen):**
Wurde differenziert beobachtet und die Beobachtungen detailliert beschrieben? Wurde auf Kernaspekte der gewählten Fragestellung genügend umfangreich eingegangen?
- **Gliederungspunkt IV (Zusammenfassung und Ausblick):**
Kritische Auseinandersetzung | Persönliche Reflexion | Begründung von Schlussfolgerungen
- **Wurde sich mit den Fragestellungen kritisch auseinandergesetzt? Ist eine persönliche Reflexion des Beobachteten zu erkennen? Ist eine Zukunftsorientierung ersichtlich? Werden Schlussfolgerungen angemessen begründet? (Weshalb kommt der Verfasser/die Verfasserin zu diesem oder jenem Ergebnis?)**

Schreibstil (inhaltliche Schlüssigkeit – NICHT Sprachkenntnisse) | 10 %

- Wird der/die Leser*in mitgenommen?
- Sind einzelne Punkte schlüssig erläutert und ggf. anschaulich dargestellt?

¹² Für den erfolgreichen Abschluss der Studienleistung müssen all diese Aspekte im Reflexionsbericht zu finden sein.

¹³ Die Prozentangaben beziehen sich auf die jeweilige Gewichtung, die für die Bewertung ausschlaggebend ist.